

Umbau Grünanlage Scharfe Lanke  
Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE)

Protokoll der 2. Informationsveranstaltung am 8. Mai 2019  
Gemeindesaal der ev. Melanchthon-Gemeinde, Pichelsdorfer Straße 79,  
13595 Berlin

Verantwortliche Akteur\*innen

Herr Bewig, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit

Herr Pasch, Straßen- und Grünflächenamt (SGA)

Frau Behrens, Straßen- und Grünflächenamt (SGA)

Herr Hientz, Straßen- und Grünflächenamt (SGA)

Herr Dagenbach, glaßer + dagenbach

Frau Schröder, glaßer + dagenbach

Herr Dittfurth, Planergemeinschaft, Moderation

Herr Kaiser, Planergemeinschaft

Herr Richter, Planergemeinschaft

Tagesordnung

TOP 1+2 Begrüßung und Einleitung

TOP 3 Vorstellung des Entwurfs mit Reflexion über die bisherigen Beteiligungen

TOP 4 Dialog zu den Themenfeldern Freiflächen, Wege und Uferzone

TOP 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

TOP 1+2 Begrüßung und Einleitung

Präsentation Folien 1-10 (Anlage)

Zunächst begrüßte Bezirksstadtrat Frank Bewig die etwa 80 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger und bedankte sich für die bisherige rege Beteiligung an der Planung. Er beschrieb das Planungsgebiet als beliebte, aber in die Jahre gekommene Grünanlage und traditionsreichen Ort mit Wassersport- und Wochenendsiedlungsvereinen. Der geplante Umbau der Grünanlage zielt vorrangig auf eine ökologische Erneuerung aufgrund von überalterten Pflanzflächen, einer reparaturbedürftigen Uferkante, eingeschleppten Pflanzen, die die heimische Flora bedrohen, und ein verbesserungsbedürftiges Regenwas-

serabsetzbecken. Dafür hat der Bezirk Fördermittel aus dem Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung - kurz BENE - eingeworben. In diesem Zusammenhang besteht die Chance, auch Wege zu erneuern und die Aufenthaltsqualität insgesamt zu verbessern. Vor etwa einem Jahr wurden erste Planungsüberlegungen vorgestellt und gemeinsam mit den Anliegern und der interessierten Bevölkerung diskutiert. Der heute präsentierte Entwurf greift viele Anregungen auf. Herr Bewig betonte die bisherige konstruktive Beteiligung und insbesondere das Engagement der Anlieger-Vereine.

Jan Kaiser, Planergemeinschaft, stellte den Verlauf der Planung vor und fasste die Ergebnisse der bisherigen Beteiligung zusammen. Mehrere 100 mündliche und schriftliche Hinweise aus Veranstaltungen, Einzelgesprächen und Schriftverkehr wurden im Zuge der Planung geprüft und - wenn möglich - auch berücksichtigt. Nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden. Es gab auch sich widersprechende Anregungen. Zu beachten waren vor allem ökologische und rechtliche Vorgaben sowie Bedarfe der Anlieger (z.B. Wegeführung Abwasserentsorgung, Kranwagen für Boote). Die Auswertung der Anregungen und Hinweise wurden dem Landschaftsplanungsbüro zur Beachtung und weiteren Bearbeitung übergeben.

Das Abwägen und Finden von Lösungen und die Notwendigkeit der intensiven Abstimmung mit unterschiedlichen Behörden sowie die Beantragung der benötigten zusätzlichen Fördermittel haben zu einer Verlängerung des ursprünglich vorgesehenen Planungszeitraums geführt. Nunmehr liegt dem Bezirk eine Finanzierungszusage und damit auch eine Finanzierungssicherheit für die Umsetzung der Maßnahme vor.

### TOP 3 Vorstellung des Entwurfs

#### Präsentation Folien 11-30

Udo Dagenbach und Sabrina Schöder, glaßer und dagenbach, stellten die Entwurfsplanung vor. Im Detail erläuterten sie Pflanzungen, die funktionale und gestalterische Aufwertung des Regenwasserabsetzbeckens, die geplante Möblierung, die zukünftige Wegeführung und -materialien sowie die Neugestaltung der Uferzone. Ausführlicher wurde auf den Havel-Radweg eingegangen, der durch einen Großteil der Anlage führt. Getrennte Fuß- und Radwege würden demnach einen erheblich größeren Anteil an Verkehrsfläche beanspruchen, sodass ökologische Vorgaben und die Ziele der Neugestaltung deutlich verfehlt würden. Die resultierende Lösung ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg in einem Teil der Grünanlage. Wie bereits heute ist ein kooperatives Miteinander der Verkehrsteilnehmenden erforderlich. Hierfür werden unterstützende ordnungsrechtliche (Poller, Schranken, Piktogramme, Straßenverkehrszeichen) und gestalterische Maßnahmen (Wegeführung, Anordnung von Pflanzinseln, Auswahl des Belages) vorgeschlagen.

Insgesamt ist eine positive Bilanz an unversiegelter Fläche gegeben.

## TOP 4 Dialog zu den Themenfeldern Freiflächen, Wege und Uferzone

Präsentation Folien 31-33

Transkription der Hinweise und Anregungen in der Anlage

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Teilnehmenden Gelegenheit für Nachfragen und vertiefende Gespräche an mehreren Arbeitstischen zu den drei o.g. Themenfeldern. Die Landschaftsarchitekten und Mitarbeitenden des Straßen- und Grünflächenamtes erläuterten Details und sammelten weitere Hinweise. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit und schrieben Kommentare und Anregungen auf die vorbereiteten Tischdecken.

Die Moderator\*innen der Thementische fassten die wesentlichen Inhalte der Diskussion anschließend im Plenum zusammen.

So wurde beispielsweise erläutert, dass die Grünanlage Scharfe Lanke als möglicher Standort für eine öffentliche Toilette infrage kommt. Eine Realisierung hänge jedoch von dem Ergebnis der Vertragsverhandlungen des Landes Berlin mit der Firma Wall ab hinsichtlich der vertraglich vereinbarten Gesamtanzahl an für das Land Berlin bereitzustellenden öffentlichen Toiletten und der Bedarfsliste für den Bezirk Spandau. Es besteht große Konkurrenz unter potenziellen Standorten für eine öffentliche WC-Anlage. Es ist deshalb nicht mit einer schnellen Realisierung zu rechnen.

Das Thema Grünpflege spielte in der Diskussion eine wichtige Rolle. Der Bezirk ist sich der Verantwortung bewusst, nach Umgestaltung der Grünanlage, diese stärker als in der Vergangenheit wieder zu pflegen. Dabei hofft er, auch auf das Engagement der Vereine. Eine bestehende Pflegevereinbarung mit einem Anlieger-Verein sollte den neuen Aufgaben und den Möglichkeiten des Vereins angepasst werden, neue Vereinbarungen seien wünschenswert und im gegenseitigen Interesse. Hierzu bestünde, das habe das Gespräch mit den Vereinsvorständen ergeben, grundsätzliche Bereitschaft.

## TOP 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Präsentation Folien 34-37

Stefan Pasch, SGA Spandau, Leiter Fachbereich Grünflächen, gab einen Ausblick auf das weitere Verfahren. Demnach wird der vorliegende Planungsentwurf anhand der Anregungen und Hinweise noch einmal überprüft, bevor die Planungen konkretisiert und der Bauantrag vorbereitet werden. Ende 2019 soll die Ausschreibung erfolgen. Sofern keine Verzögerungen eintreten, kann im Laufe des Frühjahrs 2020 mit dem Bau begonnen werden. Die Arbeiten sind abschnittsweise über einen längeren Zeitraum geplant. Die baubedingten Einschränkungen für die Anlieger-Vereine sollen möglichst gering gehalten werden. Hierzu wird es weiterhin enge Kontakte und Abstimm-

mungen auch während der Bauzeit zu den Vereinen geben. Des Weiteren sind u.a. beispielsweise Schutzfristen (z.B. Nist- und Brutzeiten) zu berücksichtigen.

Herr Pasch zeigte sich erfreut über das Interesse an dem Beteiligungsangebot des Bezirks. Es ist gelungen, im Vorfeld der baulichen Maßnahme Hinweise und auch kritische Stimmen zu beachten. Dies trage zur allgemeinen Akzeptanz über Möglichkeiten, aber auch Notwendigkeiten bei, die eine Veränderung mit sich bringt. Zudem gab es unter den zahlreichen Anregungen wichtige Hinweise, die zur hohen Qualität des Planungsentwurfs beigetragen haben.

Abschließend stellte Herr Pasch eine weitere Informationsveranstaltung unmittelbar vor dem Baustart in Aussicht, voraussichtlich im Frühjahr 2020.

Anlagen:

- 1 Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen
- 2 Fotos, Impressionen 2. Informationsveranstaltung
- 3 ppt-Präsentation zur 2. Informationsveranstaltung (separate Datei)
- 4 Entwurfspläne (separate Datei)

Aufgestellt, 13.5.2019

Paul-Martin Richter, Planergemeinschaft

## Umbau Grünanlage Scharfe Lanke - Protokoll der 2. Informationsveranstaltung am 8. Mai 2019

### Anlage 1

- Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen 1: "Freiflächen", 2: "Wege", 3: "Uferzone" (Transkript)
- Plakate der Thementische (Fotos)

### Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen (Transkript)

#### Thementisch 1: Freiflächen

- Grillverbot auf den Liege- und Spielwiesen
- Wenn eine Weide gefällt wird, sollte auch wieder eine Weide gepflanzt werden!
- Die Weiden gehören ans Ufer.
- Was ist zum Thema "Hundekotverunreinigung" vorgesehen?
- Bitte die Goldrute wachsen lassen, viele Menschen würden sie vermissen  
=> Ich nicht! Nein weg damit!
- Neben dem Fußgängerweg könnte ein Radweg eingeplant werden!
- Die Fahrradfahrer sollten weiterhin in die Schranken gewiesen werden, sonst geht es zu Lasten der Fußgänger. Diese sind die Schwächeren.
- Bitte sorgen sie bei der weiteren Planung dafür, dass die Scharfe Lanke ein Anziehungspunkt für alle Altersklassen wird.
- Durch die derzeitige Planung (Reduzierung von Grünflächen, Schranken zum Stoppen der Radfahrer) wird speziell die junge Altersklasse vernachlässigt!
- In meinen Augen bieten "Sitzkreise" oder "Gruppenplätze" die Möglichkeit z.B. Lernkreise aus Studenten an zu ziehen.
- Für die Radfahrer sollte der Weg an der Strandpromenade farblich abgesetzt werden
- bitte unbedingt nur eingeschränkt Spielflächen, d. h., für Kinder gern, für Heranwachsende eher nicht
- Wo kommen die Toiletten hin? Die sollten unbedingt eingeplant werden! Zwischen Südpark und Grünanlage Scharfe Lanke/Pichelsdorfer-Heerstraße
- Alte Bänke erhalten!
- Bitte kein Schilf in dem Regenauffangbecken, es wird so hoch, dann ist die Aussicht verdeckt. Keine Reinigung vom Schilf aus.
- Gr. Promenade 1, wertvolle Sträucher für die (Schneebeeren) Käfer und Vogel Brutplätze. Igel, Vögel + Co, Insekten brauchen diese Wiese!!! Bitte die Bäume beschneiden: Eibe, Ulme, Birke...
- 10 Mülleimer bei 41 Bänken zu wenig!
- Toiletten!!!
- Hundetoiletten extra!

- Wildwuchs = Sträucher, die sich unkontrolliert ausbreiten und vermüllen, weil Dosen und Hundekottüten hineingeworfen werden => müssen weichen => Rasen- und Wiesenflächen können so leichter gepflegt werden
- [direkt auf Plan, Große Promenade südlich der Kolonie Bocksfelde] schmaler ist ok, aber bitte kein Schotter
- [direkt auf Plan, Pfeile zu drei Stellen westlich des Regenwasserbeckens] Wertvolles Strauchwerk, hier nisten viele Vögel
- Beregnungsanlagen => ist das möglich?
- Platz schaffen (Mädchenwiese) für einen Imker/Imkerwagen
- Wie viele Bäume werden gefällt? => Bitte nicht die Ulme! (Nr.79)
- Wie viele Ersatzpflanzungen werden realisiert?
- Ist zukünftig die Pflege der Anlage gesichert?!
- Hinweisschilder auf jeweilige Freiflächen!?
- Instandhaltung, langfristige Pflege der Anlagen und Pflanzungen muss gewährleistet sein!

## Thementisch 2: Wege

- Pflege/Instandsetzung der Anlagen
- Geländer an alten Stufen ins Wasser
- Bewegungsfreiheit für Boote auf Wegen
- zu viel Bänke - ersatzweise Sitzblöcke bei alten Treppen
- Rampe zum Wasser nicht! in Frage gestellt
- Fahrradständer?
  - => keine
  - => doch welche
  - => finde ich gut
- Bänke ohne Lehne am Wasser kritisch wegen Unfallgefahr
- Trampelpfad weg - zu gefährlich (Beispiel Schleuse Bahnhof Zoo ansehen)
- Holzgeländer am Becken
- Toiletten!!!
- westl. "Pflanzinseln" zu dicht an Steganlage - behindert die Nutzung
- Große Promenade soll gepflastert belegt werden/bleiben!
- Beschilderung an geeigneten Punkten ergänzen: ggf. bauliche Anlagen zu sperren
- Burgunderweg Nord (ehem. bestehende U-Träger)
- Verhinderung/Unterbindung - Durchfahren für Rad/Moped (z.B. Bocksfeldstraße) an ausgewählten Stellen
- Detailplanung: Verschiebung Bank von Bootshafen Reiffer nach Kanuklub Charlottenburg

- Sorge, unzureichende Abstände im Bereich der Verengungen, Einschnitte, insb. Bank, Vorbereich zu dicht am Weg
- Pflege Schotterweg ungünstig; Minimalbewuchs in Zwischenräumen, da Bäume, Bepflanzung angrenzend
- Radverkehr: Fahrradständer müssten angeboten werden! (als Ruhezone evtl. In Verbindung mit WC!?)
- Die geplante Wegführung für Räder führt zu einem entsprechenden Mehrverkehr auf der Bocksfeldstraße (ostwärts). Dort ist bereits heute (vor allem am Wochenende im Sommer) eine chaotische Situation gegeben. Erfordernis: Fahrradgerechte, sichere Anpassung der Straßenverhältnisse!

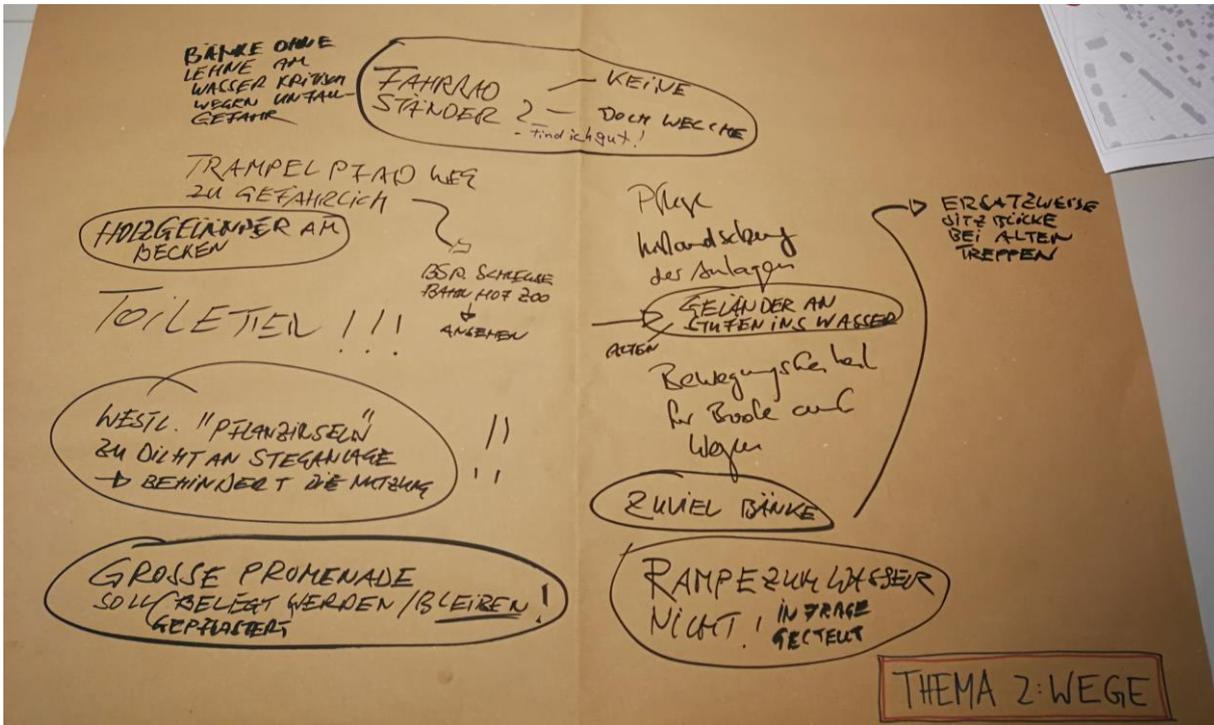
### Thementisch 3: Uferzone

- Vermerk auf Übersichtsplan. Eine Stelle am Ufer mit Pfeil markiert: Nistplatz von Schwan
- neue Ufertreppe höher setzen, mindestens wie am Burgunderweg, damit man auch im Sommer über das Schilf auf das Wasser gucken kann
- neue Ufertreppe erscheint den Zweck nicht zu erfüllen, dann besser weglassen
- Hornkraut im Wasser entfernen
- Blässhühner derzeit mit Brettern zum Nisten, evtl. auch mit schwimmender Insel, wie im Auffangbecken im Freiwasser realisieren, ansonsten gute Umsetzung, man erkennt sich wieder
- Bitte keinen neuen Schilfflächen im Auffangbecken
- Bei aller Planung auch an die Menschen denken!
- Toiletten?
- Beleuchtung
- ein Papierkorb pro Bank/Sitzgruppe

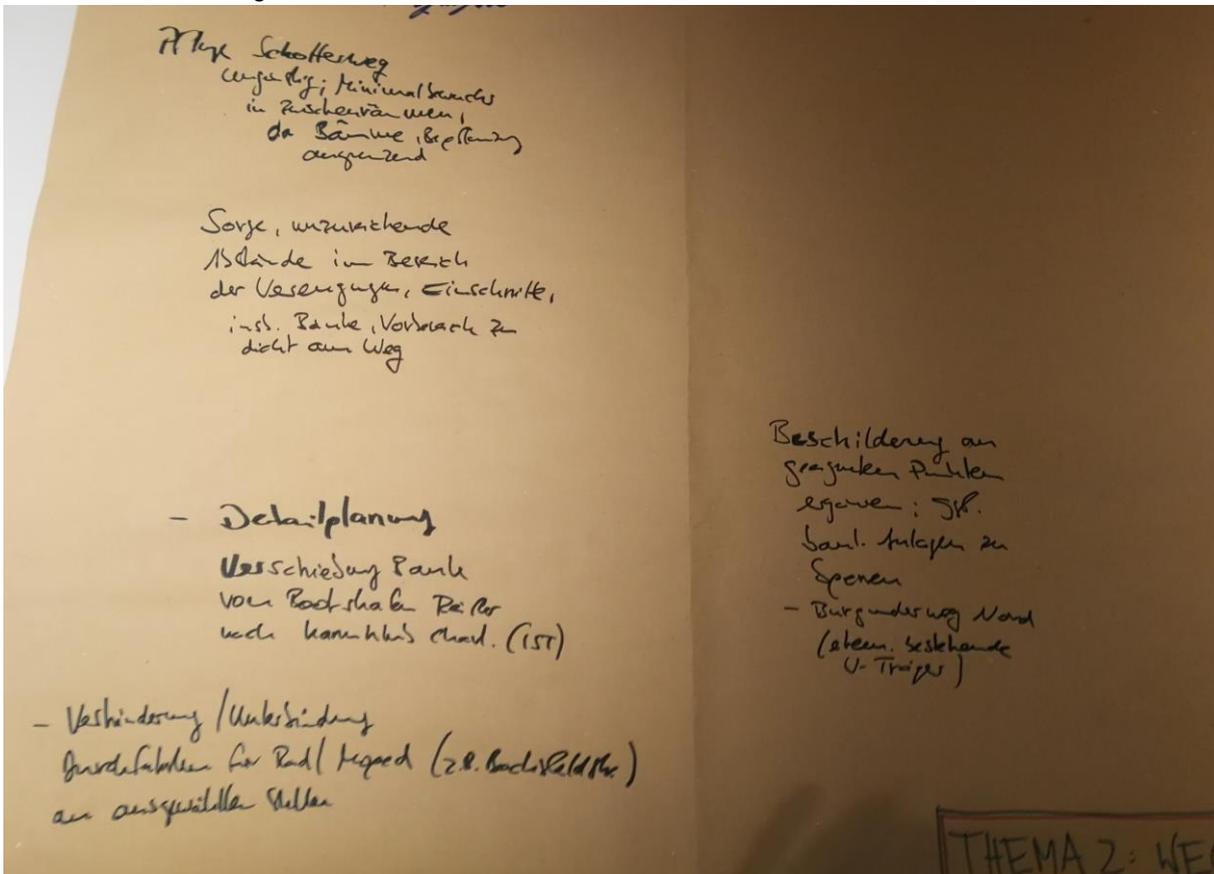




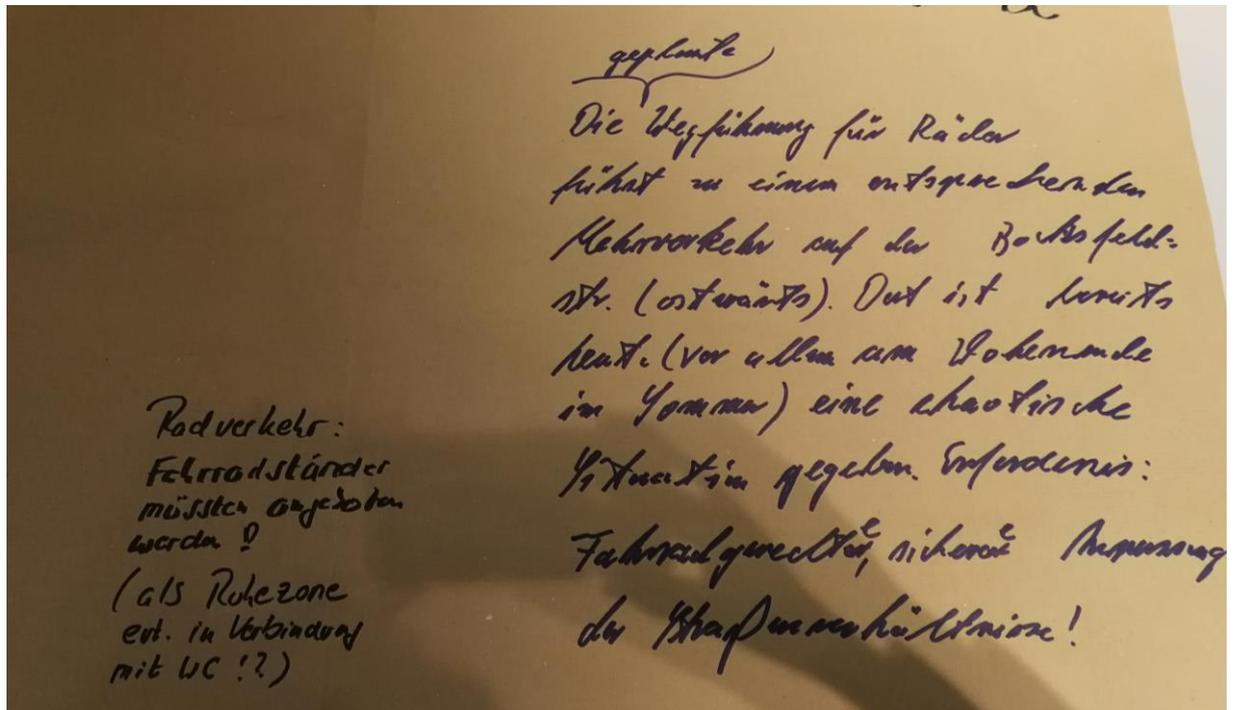
Thementisch 2: Wege, Foto 1 von 4



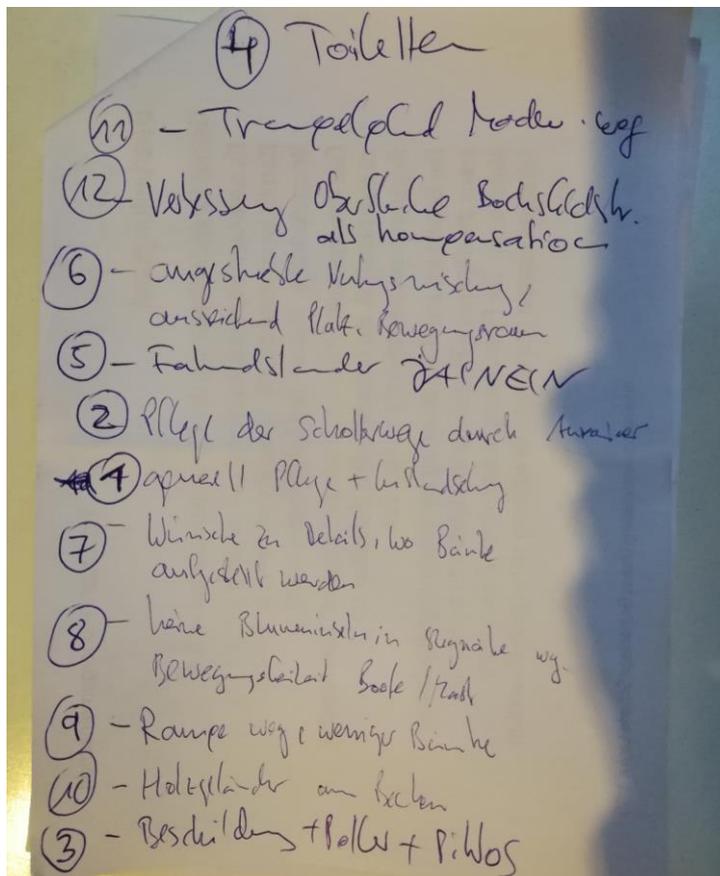
Thementisch 2: Wege, Foto 2 von 4



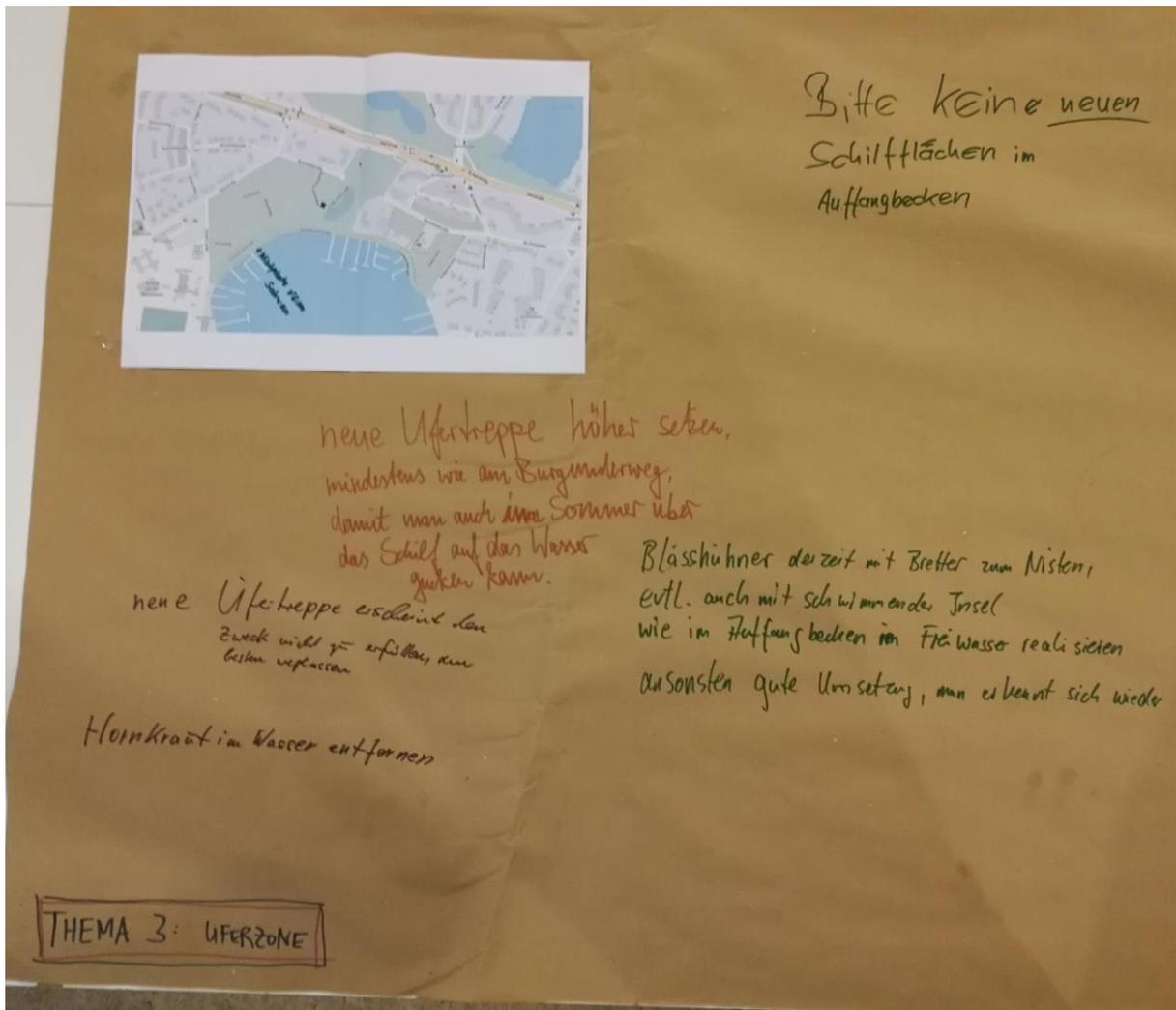
Thementisch 2: Wege, Foto 3 von 4



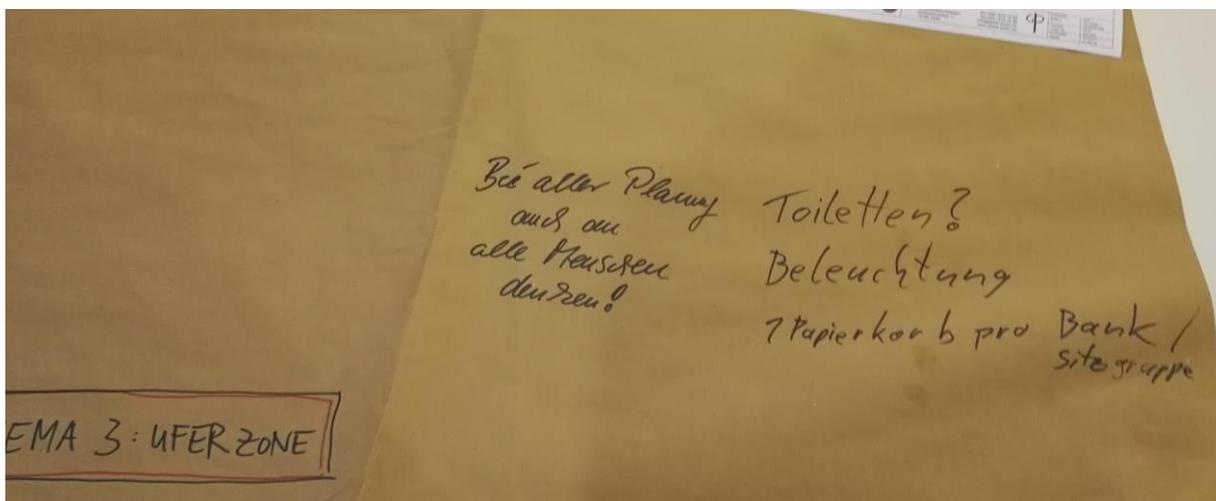
Thementisch 2: Wege, Foto 4 von 4



Thementisch 3: Uferzone, Foto 1 von 2



Thementisch 3: Uferzone, Foto 2 von 2



Umbau Grünanlage Scharfe Lanke - Protokoll der 2. Informationsveranstaltung am 8. Mai 2019

Anlage 2: Fotos, Impressionen 2. Informationsveranstaltung

© alle Fotos: Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG



Begrüßung durch Bezirksstadtrat Frank Bewig und Moderator Udo Dittfurth, Planergemeinschaft



Präsentation und Erläuterung des Entwurfes durch Udo Dagenbach, glaßer + dagenbach



Dialog und Diskussion an Thementischen und in Zwiegesprächen